

Alpacem

Einblicke

Werk Wietersdorf | Ausgabe April 2025



Neuer Kommandant.

Gut gerüstet für die Zukunft. SEITE 4

■ **Elektrik zählt.** SEITE 2
Christian Kaltschitz im Interview.

■ **Starke Vertretung.** SEITE 8
Neuer Betriebsrat bei Alpacem.



„Ohne Elektrotechnik steht alles still“

Ohne Elektrik läuft in einem Zementwerk nichts – von großen Antriebssystemen bis hin zu vernetzten Steuerungen sorgt die Elektrotechnik für einen reibungslosen Betrieb. Die Digitalisierung hat das Berufsfeld dabei grundlegend verändert: Neben klassischer Instandhaltung spielen heute Automatisierung, Sensorik und Datenanalyse eine immer größere Rolle. Christian Kaltschitz, Meister elektrische Instandhaltung im Zementwerk Wietersdorf, gibt im Interview einen Einblick in seinen Arbeitsalltag.

Wie sieht ihr Arbeitsalltag aus?

Jeder Tag beginnt mit einer kurzen Besprechung zu aktuellen Aufgaben und möglichen Störungen. Danach geht es um Wartung, Instandhaltung oder Störungsbehebung an elektrischen Anlagen. Kein Tag gleicht dem anderen – mal steht die vorbeugende Wartung im Fokus, mal müssen wir eine kritische Anlage schnell wieder in Betrieb nehmen.

Welche Herausforderungen gibt es? Welche Rolle spielt die Elektrotechnik im Zementwerk?

Hohe mechanische Beanspruchung, anspruchsvolle Umgebungsbedingungen und große elektrische Leistungen machen die Arbeit herausfordernd. Elektrotechnik ist

das Rückgrat der Produktion – von Antriebssystemen großer Mühlen bis zur Steuerung von Förderanlagen. Ohne sie steht alles still.

Wie hat sich der Beruf verändert?

Früher standen Verkabelung und Schaltschrankbau im Fokus. Heute sind SPS-Programmierung, Sensorik und vernetzte Steuerungssysteme essenziell. Elektriker müssen sich zunehmend mit Software, Netzwerken und Datenanalyse auskennen.

Welche Technologien und Wartungsstrategien kommen zum Einsatz?

Wir arbeiten mit SPS-Steuerungen, Frequenzumrichtern und vernetzten Automatisierungssystemen. Durch die laufende Überwachung unserer Anlagen (Condition Monitoring) und die vorausschauende Wartung (Predictive



KAC-Maskottchen Lindi mit Thomas Hundertpfund (KAC-Kapitän), Roberto Zane (Alpacem Italia), Bernhard Auer (Alpacem) und Timo Nickl (KAC-Verteidiger)
© EC-KAC/Wolfgang Jannach

KAC-Trikotsponsor

Seit dieser Saison ist Alpacem stolzer Trikotsponsor des EC-KAC und unterstützt damit Kärntens Traditionsclub auf dem Eis. Ein besonderes Highlight der Partnerschaft war das Heimspiel gegen den HC Pustertal, bei dem Alpacem als Sponsor des Abends auftrat. Mit dabei waren auch Kollegen von Alpacem Italia, die natürlich ihre Mannschaft aus Italien anfeuert. „Eishockey steht für Teamgeist und Leidenschaft – Werte, die auch uns als Unternehmen wichtig sind“, so Alpacem Geschäftsführer, Bernhard Auer. Das Unternehmen freut sich auf eine erfolgreiche Saison mit dem EC-KAC – auf und neben dem Eis. ■

Maintenance) können wir mögliche Probleme frühzeitig erkennen – und so ungeplante Ausfälle verhindern. Da das Werk im Dauerbetrieb läuft, sind präventive Wartung und moderne Diagnosesysteme unerlässlich.

Welche Qualifikationen sind erforderlich?

Eine Ausbildung als Elektriker, Elektrotechniker oder Mechatroniker ist Voraussetzung. Zusätzlich sind Kenntnisse in Steuerungstechnik, Antriebssystemen und Industrieelektrik von Vorteil. Weiterbildungen in Anlagensteuerungs-Programmierung, Automatisierungstechnik oder erneuerbaren Energien sind gefragt. Auch eine Meisterausbildung ist möglich.

Was macht den Beruf spannend?

Die Arbeit ist vielfältig: komplexe Maschinen, modernste Technik und eine verantwortungsvolle Rolle im Produktionsprozess. Elektriker, Mechaniker und Automatisierungstechniker arbeiten eng zusammen, um Störungen zu beheben und Prozesse zu optimieren.

Welchen Tipp würden Sie jungen Leuten geben, die sich für den Beruf interessieren?

Neugier und Lernbereitschaft sind entscheidend. Elektrotechnik entwickelt sich rasant weiter, daher ist kontinuierliche Weiterbildung wichtig. Wer technikbegeistert ist, gerne im Team arbeitet und Freude daran hat, Probleme zu lösen, ist hier genau richtig. ■

Persönlich

Alpacem ist mehr als ein Arbeitgeber – wir sind Teil der Region. Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Unternehmens und viele von ihnen haben ihre Karriere bereits als Lehrlinge bei uns begonnen. Erfahrung trifft auf frische Ideen – genau dieser Mix macht uns fit für die Zukunft.

Mit spannenden Lehrberufen in Elektrotechnik, Maschinenbautechnik, Transportbetontechnik und Labortechnik Chemie bieten wir jungen Talenten aus der Region beste Perspektiven. Wer eine praxisnahe Ausbildung mit Zukunft sucht, ist bei uns genau richtig!

Auch im Unternehmen gibt es Veränderungen: Unser Betriebsrat startet mit neuen Ideen und die Betriebsfeuerwehr Wietersdorf verstärkt ihr Team mit einem neuen Kommandanten.

Doch hinter all diesen Entwicklungen stehen Menschen. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen einige von ihnen vor – langjährige Wegbegleiter und neue Talente, die Alpacem mitgestalten. Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst, Ihr
Florian Salzer



Neuer Kommandant

Die Betriebsfeuerwehr Alpacem Wietersdorf startet mit einem neuen Kommandanten und einem hochmodernen Einsatzfahrzeug ins Jahr. Mit Herbert Liegl übernimmt ein erfahrener Feuerwehrmann die Leitung. Gleichzeitig sorgt das neue geländetaugliche Fahrzeug für noch mehr Sicherheit im Werk.

Erfahrene Führung für die Betriebsfeuerwehr

Herbert Liegl ist seit 28 Jahren aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Klein St. Paul. Nun übernimmt er die Verantwortung als Kommandant der Betriebsfeuerwehr Wietersdorf. „Mich persönlich freut es sehr, dass mir das Vertrauen seitens der Firmenleitung übertragen wurde. Ich werde dieses Amt mit bestem Wissen und Gewissen ausüben“, betont Liegl.

Sein Fokus liegt auf der kontinuierlichen Weiterbildung des Teams: „Mein Ziel ist es, die Kameradschaft zu stärken und unsere Mitglieder regelmäßig zu Fortbildungen und Schulungen an die Feuerweherschule zu entsenden.“ Durch die laufenden Umbau- und Erneuerungsarbeiten im Werk ist es essenziell, verschiedene Einsatzszenarien regelmäßig zu üben – sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit den umliegenden Feuerwehren.

Ein neues Fahrzeug für mehr Sicherheit

Neben der neuen Führung wurde auch neue technische Ausrüstung angeschafft: „Unsere Feuerwehr ist nun mit einem neuen Einsatzfahrzeug noch besser für zukünftige Herausforderungen gerüstet“, so Liegl. Das Fahrzeug verfügt über Allradantrieb, eine Hochdruckpumpe für Wasser und Schaum sowie einen integrierten Atemschutz. Zudem steht im Rüsthaus ein neuer Tragkraftspritzenanhänger bereit. „Dank der technischen Neuerungen können Entstehungsbrände schnell und effizient mit einer minimalen Mannschaftsstärke bekämpft werden“, erklärt der Kommandant.

Mit dieser Kombination aus erfahrener Führung und moderner Ausstattung ist die Betriebsfeuerwehr Alpacem Wietersdorf bestens vorbereitet, um die Sicherheit im Werk weiterhin auf höchstem Niveau zu gewährleisten. ■



Das Messeteam: Leon Elsnik, Martina Pesl, Mario Schäfer-Kassin, Tabea Rebersak

Lehre stellt sich vor

Auf der Lehrlingsmesse in Klagenfurt präsentierte Alpacem im Jänner spannende Karrieremöglichkeiten für junge Talente. Ausbilder und Lehrlinge informierten über die Lehrberufe in Elektrotechnik, Maschinenbautechnik, Transportbetontechnik und Labortechnik Chemie. Schülerinnen und Schüler nutzten die Chance, sich aus erster Hand über den Arbeitsalltag und die Zukunftsperspektiven bei Alpacem zu informieren. Die Messe war ein voller Erfolg. Wir freuen uns darauf, viele der Interessierten schon bald als Lehrlinge in unserem Team willkommen zu heißen! ■

Ausgezeichnet

Die Alpacem Werke in Peggau und Wietersdorf haben sich im vergangenen Jahr einer umfassenden Sicherheits- und Gesundheitsanalyse durch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) unterzogen. Das Ergebnis: Wir wurden mit dem begehrten AUVA-Gütesiegel ausgezeichnet. Dieses Siegel bestätigt nicht nur die erfolgreiche Umsetzung vielfältiger Sicherheitsmaßnahmen, sondern auch die konsequente Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsprozessen im Betrieb. Dank der engagierten Arbeit unserer Sicherheits- und Gesundheitsteams sowie der täglichen Mithilfe aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir stolz sagen: Wir bieten sichere Arbeitsplätze – heute und in Zukunft! ■



Achim Schabus, Leiter Gesundheit, Sicherheit und Umwelt bei Alpacem Zement Austria



Mit der Erweiterung wächst das Alpacem Team um mehr als 80 neue Mitarbeiter.



Das 1974 erbaute Werk wurde 2003/2004 modernisiert und verfügt über eine ähnliche jährliche Klinkerkapazität wie das Zementwerk Wietersdorf.

Familienzuwachs

Seit 1. Februar 2025 gehört das italienische Zementwerk Fanna und weitere Betonstandorte in der Provinz Pordenone offiziell zur Alpacem Gruppe. Mit der Übernahme betreibt Alpacem nun drei vollintegrierte Zementwerke in der Alpe-Adria-Region – neben Wietersdorf in Österreich und Anhovo in Slowenien nun auch Fanna in Italien. „Die Integration des Zementwerks Fanna stärkt unsere Präsenz in Italien und der gesamten Region“, betont Alpacem Geschäftsführer Bernhard Auer. Auch Geschäftsführer Lutz Weber freut sich über das Wachstum: „Durch die Zusammenarbeit unserer Standorte können wir wertvolle Synergien nutzen und weiterhin innovative Zemente und Betone produzieren.“ ■

Erfolgreiche Ofenrevision

Am 7. Februar 2025 war es so weit: Nach 5 Wochen wurde der Ofen im Zementwerk Wietersdorf erfolgreich wieder in Betrieb genommen. Die vorangegangene jährliche Revision umfasste zahlreiche Schritte – von der genauen Inspektion über Wartungs- und Reparaturarbeiten bis hin zur Optimierung der technischen Systeme. Ziel war es, die Zementproduktion noch effizienter und umweltfreundlicher zu machen und seine Leistungsfähigkeit für die kommenden Jahre zu sichern.

Dank des engagierten Einsatzes unseres Teams verlief die Wiederinbetriebnahme reibungslos und die Produktion für 2025 kann nachhaltig fortgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren Anrainern für ihr Verständnis während der Arbeiten. ■



Das Alpacem Team hat 5 Wochen das gesamte Zementwerk für die nächste Ofenreise vorbereitet.

„Jeden Tag was Neues“

Karl-Lucas Rebersak (17) ist Lehrling im dritten Lehrjahr bei Alpacem und absolviert seine Ausbildung als Elektriker. Im Interview erzählt er, warum er sich für eine Lehre bei Alpacem entschieden hat und was den Betrieb für junge Fachkräfte besonders attraktiv macht.

Warum haben Sie sich für eine Lehre bei Alpacem entschieden?

Nach zwei Schnuppertagen war mir klar: Hier will ich anfangen! Die Arbeit ist spannend und die Firma liegt in der Nähe meines Wohnorts – das war für mich ideal.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf besonders?

Die Vielseitigkeit! Ich kann mein technisches Verständnis mit praktischem Arbeiten kombinieren. Besonders spannend finde ich alles rund um unsere großen Motoren.

Wie lief Ihr Einstieg ins Unternehmen ab?

Sehr gut! Am Willkommens-Tag gab es eine Firmenpräsentation und alle offenen Fragen wurden beantwortet. Ich habe mich von Anfang an gut aufgehoben gefühlt.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Jeder Tag bringt neue Herausforderungen – das macht den Job so abwechslungsreich. Einen typischen Ablauf gibt es nicht.

Welche Weiterbildungsmöglichkeiten bietet Alpacem?

Es gibt verschiedene Kurse, zum Beispiel in Deutsch, Mathe und Englisch. Außerdem kann man Zusatzqualifikationen wie den Staplerschein erwerben.

Welche Chancen sehen Sie nach Ihrer Lehre?

Ich möchte die Meisterausbildung machen und mich weiterentwickeln. Alpacem bietet hier viele Möglichkeiten.

Wie würden Sie das Arbeitsklima beschreiben?

Sehr familiär! Der Teamzusammenhalt ist stark und man unterstützt sich gegenseitig – das schätze ich besonders.

Warum empfehlen Sie eine Lehre bei Alpacem?

Die Ausbildung ist vielseitig und das Team ist hilfsbereit. Hier lernt man viel und fühlt sich wohl – eine tolle Kombination! ■

Starke Vertretung



vorne: Christian Schellander, Christina Kronlechner, Hartwig Krappinger, Clarissa Brunner, Walter Liegl;
hinten: Florian Salzmänn, Christoph Schnabl, Heimo Kolmanz

Der neue Betriebsrat

Angestellten-Betriebsrat:

- Vorsitzende: Christina Kronlechner (Verkaufsdienst)
- Stellvertreter: Florian Salzmänn (Qualitätssicherung, Entwicklung & Anwendungstechnik)
- Kassier: Christian Schellander (Planung & Instandhaltung Elektro- und MSR-Technik)
- Schriftführer: Christoph Schnabl (Instandhaltung Elektrotechnik, Mess- & Regeltechnik)

Arbeiter-Betriebsrat:

- Vorsitzender: Hartwig Krappinger (Stoffstrommanagement & Produktionskontrolle)
- Stellvertreterin: Clarissa Brunner (Logistik)
- Kassier: Walter Liegl (Produktion)
- Schriftführer: Heimo Kolmanz (Produktion)

Bei Alpacem hat sich ein neues Betriebsrats-team formiert, das sich aktiv für die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzt. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter kommen aus verschiedenen Unternehmensbereichen und möchten durch Transparenz, Mitbestimmung und soziale Initiativen die Arbeitsbedingungen weiter verbessern.

„Uns liegt das Wohl der Belegschaft am Herzen. Wir möchten ihre Interessen vertreten, Veränderungen aktiv mitgestalten und als Brücke zwischen Belegschaft und Unternehmensleitung fungieren“, betont Christina Kronlechner, Vorsitzende des Angestellten-Betriebsrats. Auch für Hartwig Krappinger, Vorsitzender des Arbeiter-Betriebsrats, steht die Zusammenarbeit im Fokus: „Unser Ziel ist es, eine starke Gemeinschaft zu schaffen und eine vertrauensvolle Kommunikation mit der Unternehmensleitung zu pflegen.“

Das Betriebsratsteam setzt sich vor allem für Gesundheit und Arbeitsschutz, faire Gehälter, gute Arbeitsbedingungen und Arbeitsplatzsicherheit ein. Zudem sind soziale Veranstaltungen und Vergünstigungen für die Belegschaft geplant. Das neue Team freut sich auf die kommenden Aufgaben und setzt sich mit vollem Engagement für die Anliegen der Belegschaft ein. ■



Sauberkeitstag

Am 28. März 2025 packten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alpacem Zement Austria und der Baunit Austria wieder an. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken machten sich die Teams auf den Weg, um das Umfeld des Werksgeländes in Wietersdorf von Abfall zu befreien. Ob Getränkedosen, Papier oder Plastik – was nicht in die Natur gehört, wurde eingesammelt und im Anschluss fachgerecht entsorgt. ■

Impressum

Medieninhaber: Alpacem Zement Austria GmbH, A-9373 Klein St. Paul, Firmenbuchnummer: 100805v, Firmenbuchgericht: Landesgericht Klagenfurt, Herausgeber: DI Lutz Weber, Text: Kapp Hebein Partner GmbH, Tuchlauben 8, 1010 Wien, Grafik & Satz: vektorama.city, Druck: Druckerei Robitschek & Co. Ges.m.b.H., Wien, Fotos: falls nicht anders angegeben: Alpacem Zement Austria GmbH, Druck- und Satzfehler vorbehalten.